



Begeisterten: Der Polizeichor Fulda und das Blechbläserensemble der Modellschule Obersberg gastierten gemeinsam in der Rotenburger Stiftskirche. FOTO: WENK

Versprechen gehalten

Viel Applaus für die Musiker beim Konzert zugunsten der Kinderförderung

Von Susanne Wenk

ROTENBURG. Einmal brach er dann doch durch, der Applaus, auf den bis zum Ende des Konzerts verzichtet werden sollte. Der Wunsch der Interpreten, den Beifall beim nachweihnachtlichen Konzert in der voll besetzten Rotenburger Stiftskirche bis zum Schluss aufzusparen, fiel hin und wieder schwer. Denn sowohl die glänzenden Stimmen des Polizeichors Fulda, als auch die fulminante Klangpracht des Blechbläserensembles Modellschule Obersberg verlangten geradezu nach einer Antwort des Publikums.

Pfarrer Wilhelm Altmüller versprach bereits zu Beginn „ein wunderschönes Konzert“, und Gerd Schugard, Vorsitzender des Polizeichors, wünschte Besinnung und Muße. Alles trat ein während der über einstündigen musikalischen Weihnachtsnachlese, die am Sonntag unter der Regie

von Polizeichor und dem Polizeipräsidium Osthessen zugunsten der Kinderförderung Rotenburg veranstaltet wurde. In dem bewegenden und dynamischen Programm, ergänzten und inspirierten sich im Wechsel die über 50 Sänger und das Obersberg-Ensemble.

Kraftvoll tönendes Festpathos ging von den singenden Fuldaer Ordnungshütern aus:

Forscher Wechsel überzeugte

Genauigkeit und ansprechende Artikulation realisierten die Sänger mit hoher Empfindsamkeit. Schöne Interpretationen, bei denen man kaum zu atmen wagte, gelangen unter der souveränen Stabführung von Wolfgang Heil. „Weihnachtsglocken“ oder „Heilige Nacht“ erschienen mit bewegender Dichte, klar und in der Betonung lupenrein. Bei „Es wird schon gleich dunkel“ zeigte der Chor be-

merkenswerte Steigerungen der Stimmlagen. Überhaupt überzeugten die Männer ohne Notenblätter besonders durch einen forschenden Wechsel zwischen mutigem Forte und transparentem Piano. Souverän umgesetzt wurde auch die ungewohnte Interpretation des „Ave Maria“ oder die „Hymne an die Nacht“ von Ludwig van Beethoven.

Ulrich Meiß hat das Blechbläserensemble vom Obersberg schon längst zu einer musikalisch festen Größe geführt. Und entsprechend der hohen Erwartungen, die man an Orchester und Dirigenten stellen kann, überzeugten die Musiker mit einem Niveau, das an einer oberen Grenze rangiert. Agil und gespannt, federnd in den Rhythmen und in schnellen Tempi hielten die Blechbläser detailliert ihre Instrumentierungseffekte. Während die langsameren Stücke zu Beginn („Ich steh an deiner Krippen hier“ und „Maria durch

ein Dornwald ging“) differenzierend sensibel gestaltet wurden, wackelten mit „Jingle Bells“ und „Feliz Navidad“

Publikum dankte stehend

die Kirchenwände. Die „Petersburger Schlittenfahrt“ gelang so rasant, dass man dem Schneewetter draußen durchaus positive Seiten abgewinnen konnte. Das Ensemble ließ es an Volumen und Farbigkeit im Ton nicht mangeln – von melodischer Schönheit bis hin zu swingenden Rhythmen gelang der Spannungsbogen mühelos.

Die Musiker spielten mit beeindruckender Konzentration und, bei allem temperamentvollen Klangrausch, feiner Transparenz. Kein Wunder, dass zum Schluss stehend applaudiert wurde. Ein gemeinsam geschmettertes „O du fröhliche“ folgte als Zugabe.